

Datum: 24. November 2017

Betreff: UR- UND BÜRGERVERSAMMLUNG / BUDGET



Traktandenliste Urversammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Ur- und Bürgerversammlung vom 23. Juni 2017 und Genehmigung
4. Verbauungen
5. Immobilien
6. Trinkwasserversorgung
7. Wege
8. Werkhof
9. Voranschlag 2018
 - 9.1 Darlegung des Voranschlags 2018
 - 9.2 Genehmigung des Voranschlags 2018
10. Reglement kommunaler Führungsstab
11. Information Wohnbauförderung
12. Verschiedenes

Traktanden Bürgerversammlung

1. Dachsanierung Alpe Hopschen
2. Voranschlag 2018
 - 2.1 Darlegung des Voranschlags 2018
 - 2.2 Genehmigung des Voranschlags 2018
3. Verschiedenes

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Urban Andenmatten begrüsst alle Teilnehmer recht herzlich. Die Einladung ist termingerecht versandt und die Rechnung auf der Kanzlei aufgelegt worden. Die Budgetversammlung wird auf Mikrofon aufgenommen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden von der Versammlung Alfonsine Werlen und Diego Furrer mit einem Applaus bestätigt.

3. Protokoll der letzten Ur- und Bürgerversammlung

Gemeindeschreiber Udo Andenmatten verliest das Protokoll der letzten Ur- und Bürgerversammlung, welches von der Versammlung genehmigt wird.

Anmerkung von Urban Andenmatten: Das Dossier Wasserzinsen muss vom Bund bis 2019 neu geregelt werden. Es wird angestrebt, dass das jetzige Niveau beibehalten werden kann.

Das Protokoll wird an der nächsten Ur- und Burgerversammlung nicht mehr vorgelesen und daher auf der Homepage aufgeschaltet. Aus Wunsch kann dies jedoch auf der Kanzlei eingesehen werden.

4. Verbauungen

Urban Andenmatten bestätigt, dass das Los 6 der Verbauung von der Firma Silex zur vollsten Zufriedenheit abgeschlossen werden konnte. Der Schaden bei der Huteggen wird ins Los 7 in der Region Chessigraben integriert.

Für die Steinschlagverbauung Eya wird vom Ingenieurbüro Daniel Bumann ein Dossier erstellt. Die Firma OSPAG wurde bereits mit dem Erstellen des Gefahrenberichts beauftragt. Die Kosten werden vom Kanton subventioniert. Die Berichte müssen vorgängig eingeholt werden, das Projekt kann erst danach gestartet werden.

Die Abwicklung des Steinschlags Ahorn muss analog Eya durch alle Instanzen, bevor mit der Verbauung begonnen werden kann.

5. Immobilien

Udo Andenmatten teilt mit, dass die Beleuchtung des Gemeindesaals in einem sehr schlechten Zustand ist. Daher wird sie ersetzt.

Mit dem Umbau des Schulhauses musste infolge Einsprachen abgewartet werden. Die Bauarbeiten haben inzwischen begonnen.

6. Trinkwasserversorgung

Um die Erneuerung der Trinkwasserversorgung in Schweiben in Angriff nehmen zu können, brauchte es diverse Berichte von verschiedenen Institutionen. Nach langem Warten sind nun die erforderlichen Unterlagen komplett und das Projekt liegt auf der Kanzlei auf, so dass im Frühjahr mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Bei der Trinkwasserversorgung Stellinen wurden zwei Varianten ausgearbeitet. Man entscheidet sich für die kostengünstigere 2. Variante, welche von der Firma Planax ausgearbeitet wurde. Hierbei ist eine Durchmischung guter Quellen vorgesehen, um den Arsengehalt in Grenzen zu halten. Das ausgearbeitete Projekt wurde Peter Heynen vom Kanton vorgelegt, welches von ihm gutgeheißen wurde. Der Vorteil ist, dass zugleich die veralteten Quelfassungen erneuert werden können. Diese Arbeiten an der Trinkwasserversorgung nehmen einen großen Teil des Budgets ein.

Aufgrund der Sicherheit werden im Dorf drei Hydranten ersetzt.

7. Wege

Die Subventionen beim Talweg Chessigraben sind tiefer ausgefallen als erwartet, so Manuel Furrer. Darum wird ein Beitrag der Schweizerischen Wanderwege oder der Lotterie Romande angestrebt. Die Gemeinde Stalden wird sich evtl. an den Kosten des Nordanschlusses beteiligen. Die Zusage vom Bund wurde bereits gesprochen.

Baubeginn war der 5. Oktober 2017. Im Frühling 2018 werden die Arbeiten beendet und der Anschluss an Stalden und Stalden fertiggestellt, eröffnet und eingeweiht.

Die Arbeiten beim Güssi haben bereits letzte Woche begonnen. Fertigstellung im Frühling 2018.

8. Werkhof

Da Pius Noti und André den Winterdienst für die Straße Zen-Schmieden bis Biffig gekündigt haben, löste daraufhin die Gemeinde Eisten den Dienst der Gemeindestrassen auf. Eine Fremdfirma ist keine Option. Die Maschine für den Winterdienst wird momentan gemietet, 2018 wird jedoch ein kommunales Fahrzeug angeschafft.

9. Voranschlag 2018

9.1 Darlegung des Voranschlags 2018

In der Basisperiode beträgt der durchschnittlich erarbeitete Cashflow 1.8 Mio. Franken oder 57.7%. Der laufende Ertrag ist bereits in den Jahren 2014 bis 2016 aufgrund Zerfall des Strommarktes stark zurückgegangen.

Große Posten vom Budget nehmen im nächsten Jahr die Wasserversorgung und das kommunale Fahrzeug in Anspruch.

Der Aufwand für den Winterdienst der Staatsstraßen fließt vom Staat Wallis ins Ressort Winterdienst zurück.

Der Gemeinderatslohn wird 2018 transparenter dargestellt und nicht mehr wie bis anhin auf die Ressorts verteilt.

Zusammenfassend haben wir einen Aufwand von 2.3 Mio. Franken und einen Ertrag von 3 Mio. Franken, die Selbstfinanzierungsmarge von CHF 658'843.00 abzüglich den Abschreibungen ergibt somit einen Ertragsüberschuss von CHF 208'843.00.

Die Selbstfinanzierungsmarge abzüglich Investitionen von 1.4 Mio. ergeben einen Fehlbetrag von CHF 763'807.00

9.2 Genehmigung des Voranschlags 2018

Der Voranschlag wird von der Bevölkerung einstimmig angenommen. Präsident Urban Andenmatten betont, dass im nächsten Jahr die Rechnung nicht mehr zugeschickt wird und nur noch auf der Homepage aufgeschaltet wird.

10. Reglement kommunaler Führungsstab

Das Reglement ist auf der Homepage aufgeschaltet. Die maßgebenden Punkte vom Kantonsvorschlag wurden größtenteils übernommen. Es wird aufgelistet, wie bei einem Ereignis oder einer Katastrophe vorgegangen werden muss. Eine enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ist erforderlich. Renaldo Imboden ist verantwortlicher Führungsstab. Der Aufbau vom Stab kann über mehrere Jahre dauern.

Das Reglement wird einstimmig angenommen. Urban Andenmatten bedankt sich bei Renaldo Imboden für die Übernahme des verantwortungsvollen Amtes. Das Reglement muss noch vom Staat Wallis genehmigt werden.

11. Information Wohnbauförderung

An der Ausarbeitung der Gemeindestrategie des RWO wurde über ein Wohnbauförderungsreglement diskutiert. Um die Abwanderung zu stoppen, das Angebot von renovierten Mietwohnungen zu steigern und um Private zu animieren, ihre leerstehenden Wohnungen zu renovieren und zur Vermietung freizugeben, wird ein Reglement ausgearbeitet, welches bis zur nächsten Versammlung im Mai ausgearbeitet und rückwirkend auf den 01. Januar 2018 geltend gemacht wird.

12. Verschiedenes

- Urban Andenmatten gibt bekannt, dass die Seelsorge für die Pfarrei Eisten ab Februar 2018 von Pfarrer Titus Offor übernommen wird und hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der beiden Pfarreien Stalden und Staldenried.
- Beitrag Gemeinde an die Einwohner: 1. Halbjahr 2018 CHF 500.00 pro Person für den Einkauf im Konsum.
- Martha Noti beanstandet, dass der Testalarm in den umliegenden Weilern nicht gehört werden kann. Die Sirenen Tirbelwang und Huteggen waren Feueralarme, welche demontiert wurden. Neu wird die Alarmierung über den Zivilschutz geregelt. Bei einer Katastrophe versucht man, die Bevölkerung sofort zu informieren.
- Anmerkung von Django Wyssen: Die Einstellung der Straßenlampen stimmen nicht mehr mit der Dämmerung überein. Die Einstellung erfolgt manuell. Versuchsweise wird die Straßenbeleuchtung über Nacht abgestellt. Mit der Montage der neuen LED-Lampen kann über Nacht die Beleuchtung gedimmt werden.

Mit diesen Worten wird die Urversammlung abgeschlossen. Urban Andenmatten übergibt nun das Wort an Bürgerpräsident Manuel Furrer.

Bürgerversammlung

1. Dachsanierung

Bürgerpräsident Manuel Furrer bedankt sich für das erfolgreiche Mitmachen beim Gemeindegewerk. Er hofft auch im nächsten Jahr auf eine tatkräftige Unterstützung. Das Dach wird – sobald die Subventionen vom Staat bestätigt werden – im Frühjahr 2018 in Angriff genommen.

Um eine saubere Vermietung der Alphütten zu gewähren, wird ein Reglement ausgearbeitet, in welchem der genaue Ablauf für Mieter der Hütten dargelegt wird. Bis zur nächsten Versammlung wird dies ausgearbeitet.

2. Voranschlag 2018

2.1 Darlegung des Voranschlags 2018

Die Finanzverwalterin Brigitte Petrus stellt die Aufwände von CHF 19'400.00 den Erträgen von 17'200.00 gegenüber, was einen Aufwandüberschuss von CHF 2'200.00 ergibt.

Bei den Investitionen wird die Dachsanierung des gesamten Daches mit CHF 90'000.00 eingerechnet. Die Investition wird mit einem Darlehen der Einwohnergemeinde getätigt.

2.2 Genehmigung des Voranschlags 2018

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Manuel Furrer schließt damit die Bürgerversammlung ab und erteilt das Wort an Urban Andenmatten.

Dieser spricht zum Schluss folgende Dankesworte aus:

- ✚ Er bedankt sich bei seinen Amtskollegen, der Kanzlei und dem Gemeindearbeiter. Er freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit Jean-Pierre Gruber.
- ✚ Er dankt allen, die in irgendeiner Weise für die Gemeinde arbeiten und speziell bei den Vorstandsmitgliedern der Vereine.
- ✚ Ein grosser Dank gehört auch den Zuhörern der Versammlung. Er ist stolz, dass wiederum 70 Personen anwesend sind.

Damit schliesst er die Ur- und Bürgerversammlung ab und lädt alle Teilnehmer zu einem Apéro ins Bistro ein.

Eisten, im November 2017

GEMEINDEVERWALTUNG EISTEN

Der Präsident:

Urban Andenmatten

Der Schreiber:

Udo Andenmatten
